



Presseinformation



Wiesbaden, 5. Juni 2014

Familien- und Integrationsminister übergibt Förderbescheid an den Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach (EKO)

**Stefan Grüttner: „Sprachförderung ist uns ein besonderes Anliegen, weil es der
Schlüssel zu persönlichem und beruflichem Erfolg ist“**

Offenbach. Anlässlich einer Bescheidübergabe in Höhe von rund 592.000 Euro an den Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach betonte der Hessische Familien- und Integrationsminister Stefan Grüttner, wie wichtig der Erwerb der deutschen Sprache schon im Kindergartenalter sei. „Die Hessische Landesregierung ist davon überzeugt, dass das Beherrschen der deutschen Sprache der Schlüssel zu persönlichem und beruflichem Erfolg ist. Das gilt für deutsche Kinder, aber natürlich in ganz besonderem Maße für Kinder mit Migrationshintergrund, für die Sprache der Schlüssel zu sozialer, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Integration ist. Deshalb freue ich mich hier heute 591.937 Euro Landesmittel zur Sprachförderung im Kindergartenalter an den Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach (EKO) übergeben zu können“, so der Minister. Die Mittel seien zur Förderung der Sprachkompetenz und zur Fortbildung der Erzieherinnen und Erzieher in diesem Bereich.

Grüttner dankte Bürgermeister Peter Schneider und der Stellvertretenden Leiterin des EKO und Jugendamtes, Claudia Kaufmann-Reis, für ihr Engagement, das sei in einer Stadt wie Offenbach, die einen sehr hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund zu verzeichnen habe, unabdingbar, um Integration vor Ort gelingen lassen zu können.

„Hoherfreut nehmen wir in Offenbach diese Landesförderung entgegen, haben wir Verantwortlichen für die Kindertagesstätten in dieser Stadt uns doch darauf verständigt, die sprachliche Bildung der Kinder erneut zum wichtigsten Thema der Bildungsunterstützung zu machen,“ so Bürgermeister Peter Schneider

„Die Erfahrungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass wir unser Sprachförderkonzept, im Sinne einer alltagsintegrierten sprachlichen Unterstützung und Förderung neu aufstellen müssen und damit vor Ort in den einzelnen Kitas ansetzen möchten, um die Kinder wirklich individuell und orientiert an ihren jeweiligen Bedarfen noch besser begleiten zu können“, so Schneider.

Auch die Stellvertretende Betriebsleiterin EKO (Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach) und stellvertretende Amtsleiterin Jugendamt Claudia Kaufmann-Reis bedankte sich: „Das Geld ermöglicht uns, in diesem Sinne tätig zu werden und sowohl den Kindern mit Migrationshintergrund als auch allen Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen zu helfen, die sprachlichen Anforderungen der Schule später gut und ohne Benachteiligung bewältigen zu können.“

Abschließend betonte Grüttner, dass die Hessische Landesregierung bereits 2002 das Landesprogramm zur Sprachförderung im Kindergartenalter gestartet habe, um insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund beim Erwerb der deutschen Sprache zu fördern und ihre Chancen auf einen erfolgreichen Schulbesuch zu erhöhen. „So wurde der landesweite Aufbau von vorschulischen Sprachförderangeboten, gemeinsam mit den schulischen Vorlaufkursen, in die Wege geleitet. Mit diesem Programm hat Hessen eine Vorreiterrolle übernommen, denn Hessen war das erste Bundesland, das ein flächendeckendes Sprachförderprogramm für Kindergartenkinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse ins Leben gerufen hat.“